

# Übungsschule

in

## der deutschen Sprache.

---

Erste Stufe.

Herausgegeben  
vom  
Lehrerverein der Stadt Hannover.

---

Vierzehnte, umgearbeitete Auflage.

---

Hannover und Leipzig.  
Hahn'sche Buchhandlung.  
1895.



# Inhalt.

## I.

	Seite
Satz, Wort, Silbe . . . . .	1
Laut und Buchstabe . . . . .	1
Selbstlaut und Mitlaut . . . . .	2
Die Selbstlaute . . . . .	3
Das Hauptwort . . . . .	3
Das Geschlecht der Hauptwörter . . . . .	4
Einzahl und Mehrzahl . . . . .	5
Der Auslaut . . . . .	6
Dehnung und Schärfung . . . . .	7
Dehnung durch h . . . . .	8
ie = i . . . . .	8
Schärfung der Selbstlaute . . . . .	9
z, s . . . . .	10
Das Eigenschaftswort . . . . .	10
Das Thätigkeitswort . . . . .	11
Schlußaufgaben . . . . .	12

## II.

Der einfache Satz . . . . .	15
Der Frageatz . . . . .	17
Dehnung durch Selbstlautverdoppelung . . . . .	18
th . . . . .	19
h, d . . . . .	20
ch, s, r . . . . .	21
ß, ff . . . . .	22
Die Biegung des Hauptwortes . . . . .	23
Das zusammengesetzte Hauptwort . . . . .	29
Bildung von Hauptwörtern durch er, in, den, lein . . . . .	31
Verwandlung der Thätigkeitswörter in Hauptwörter . . . . .	32
Verwandlung der Eigenschaftswörter in Hauptwörter . . . . .	33
Die Zeichensetzung bei gleichen Satztheilen . . . . .	34
Die Hauptzeitformen . . . . .	35
Schlußaufgaben . . . . .	36



## **Satz, Wort, Silbe.**

Die Sonne scheint. Im Walde singen die Vögel. Die Blumen blühen im Garten. Die Schwalbe baut ihr Nest. Der Frühling ist angekommen.

**Jeder Satz besteht aus einzelnen Wörtern.**

**Das erste Wort im Satze wird groß geschrieben.**

**Die Wörter haben eine Silbe oder mehrere Silben.**

**Mehrsilbige Wörter trennt man nach Silben.**

**Aufgabe 1.** Lies und schreib folgende Sätze ab!

Der Storch ist ein Vogel. Die Kirche hat einen Turm. Die Kinder gehen in die Schule. Die Wand ist weiß. Im Winter ist es kalt. Der Mensch hat zwei Arme. Jakob, wo bist du? Bete und arbeite!

**Aufgabe 2.** Lies die einzelnen Wörter der Sätze!

**Aufgabe 3.** Lies die einzelnen Silben der Wörter!

**Aufgabe 4.** Trenne folgende Wörter nach Silben!

Maler, Schneider, Schlachter, Töpfer, Müller, Emil, August, Wilhelm, Karl, Heinrich, Rudolf, Helene, Anna, Dora, Lina, Karoline, Emilie, Familie, Wolf, Löwe, Budel, Maus, Hase, Gule, Taube, Kabe, Rose, Nelke, Tulpe, Veilchen.

**Aufgabe 5.** Diktat. Maler, Emil, Lina, Dora, Löwe, Budel, Maus, Hase, Gule, Taube, Kabe, Rose.

**Aufgabe 6.** Diktat. Maler malen. Emil, rufe Lina! Die Gule ist scheu. Die Rose ist schön. Dora ist ein Name. Budel, nahe nicht! x

## **Laut und Buchstabe.**

Schale, Scherbe, Auge, Nase, Weide, Geige, Musik, Juli, Säge, Öse, Mäuse, Reise, Zehe.

Die Silben bestehen aus Lauten.

Die Zeichen für die Laute sind die Buchstaben.

Die Laute werden gesprochen, die Buchstaben werden geschrieben.

Die Reihenfolge der Buchstaben heißt das A-B-C oder das Alphabet: A, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z.

Aufgabe 7. Welche Buchstaben stehen nicht im A-B-C?

Aufgabe 8. Lautiere und buchstabiere!

Die Luft ist blau, das Thal ist grün,  
die kleinen Maienglocken blühen  
und Schlüsselblumen drunter.  
Der Wiesengrund  
ist schon so bunt  
und malt sich täglich bunter.

Aufgabe 9. Diktat obiger Wörter.

Aufgabe 10. Diktat. Ich habe zwei Augen. Eile heim!  
Höre auf! Wo ist meine Schere? Der Schüler hat ein Buch.

### Selbstlaut und Mitlaut.

Schaf, Eva, Igel, Ofen, Schule, Säbel, Vögel, Lüge, Auge,  
Seife, Heu, Mäuslein, Kaiser.

A, e, i, o, u, ä, ö, ü, au, eu, äu, ei, ai sind Selbstlaute (Vokale).

Alle andern Laute sind Mitlaute (Konsonanten).

Aufgabe 11. Suche aus folgendem Lesestücke

a) die Selbstlaute,

b) die Mitlaute!

Vögel, die nicht singen,  
Glocken, die nicht klingen,  
Pferde, die nicht springen,  
Pistolen, die nicht frachen,  
Kinder, die nicht lachen,  
was sind das für Sachen?

Aufgabe 12. Diktat dieses Stückes.

### Die Selbstlaute.

Vater, Väter; Ofen, Öfen; Hut, Hüte; Baum, Bäume.

**A, e, i, o, u** sind reine Selbstlaute.

**ä, ö, ü** sind Umlaute.

**Au, äu, eu, ei, ai** sind zusammengesetzte Selbstlaute.

Man schreibt ein Wort mit **ä** oder **äu**, wenn ein verwandtes Wort mit **a** oder **au** geschrieben wird.

**Aufgabe 13.** Warum steht in folgenden Wörtern **ä** oder **äu**?

Hände, Wände, Bänder, Bänke, Schränke, Gänse, Wälder, Städte, Säge, Bäder, Räder, Gräser, Läden, Säfte, Kräfte, Ränder, Häuser, Bäume, Träume, Säume, Bäume, Bäume, Sträucher, Schäfer, Schäflein, Jäger, Häuschen, Hänzchen, Mäuschen, Mäglein, Räuber.

**Aufgabe 14.** Diktat. Der Schäfer hütet die Schafe. Räder sind am Wagen. Das Häslein läuft nach seinem Lager. Die Bäume haben Säfte. Das Häuschen hat ein Dach. Die Schüler sitzen auf den Bänken.

### Das Hauptwort.

Der Tisch, die Tafel, das Buch, der Schrank, die Kreide, das Tuch, der Ofen, das Fenster, der Lehrer, die Bank, das Kleid.

**Hauptwörter sind Namen für Gegenstände und Personen. Die Hauptwörter werden mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben.**

**Aufgabe 15.** Welche Gegenstände sind

- a) in der Küche,
- b) in der Wohntube,
- c) im Garten?

**Aufgabe 16.** Diktat. Die Tafel ist in der Schule. Die Kreide ist weiß. Welche Schere hat keine Klinge? Die Kinder schreiben in dem Buche. Die Kage muß Mäuse fangen.

**Aufgabe 17.** Sprechübung. Unser Gott ist im Himmel. Der Baum steht im Garten. Ich bin im Walde. Die Glocken hängen im Turme. Die Fische leben im Wasser. Immer im Galopp! Habe Gott vor Augen und im Herzen!

### Das Geschlecht der Hauptwörter.

Der Vater, die Mutter, das Kind, der Bruder, die Schwester, das Mädchen, der Hund, die Katze, das Pferd, der Kopf, die Hand, das Bein, der Tisch, die Bank, das Buch, der Rock, die Mütze, das Tuch. — Ein Vater, eine Mutter, ein Kind.

Es giebt männliche, weibliche und sächliche Hauptwörter.  
Vor die männlichen Hauptwörter kann man der und ein setzen.

Vor die weiblichen Hauptwörter kann man die und eine setzen.

Vor die sächlichen Hauptwörter kann man das und ein setzen.

Der, die, das, ein, eine, ein sind Geschlechtswörter.

**Aufgabe 18.** Nenne a) männliche, b) weibliche, c) sächliche Hauptwörter!

**Aufgabe 19.** Setze zu folgenden Hauptwörtern das Geschlechtswort!

Hausgerät ist Stuhl und Tisch.

Hecht und Karpfen nennt man Fisch.

Gold und Silber ist Metall.

Ein Gebäud ist Turm und Stall.

Säugetier ist Katze und Maus.

Wohnung nennt man Schloß und Haus.

Waffe nennt man Speiß und Schwert.

Haustier nennt man Ochse und Pferd.

Vogel nennt man Gans und Schwan.

Fahrzeug nennt man Schiff und Kahn.

Fliege, Biene ist Insekt.

Zuckerplätzchen sind Konfekt.

**Aufgabe 20.** Gebe von folgenden Hauptwörtern das Geschlecht an!

Sofa, Öl, Tuch, Schrank, Bettel, Zucker, Monat, Sand, Gabel, Rinn, Mund, Strick, Sarg, Speck, Tinte, Markt, Pult, Streichholz, Leib, Samt.

**Aufgabe 21.** Diktat. Helene, hole das Öl! Der Monat Juli hat 31 Tage. Das Sofa ist mit Leder überzogen. Der

Storch baut sein Nest. Die Tinte ist schwarz. Ich bin klein, mein Herz sei rein!

**Aufgabe 22.** Sprechübung. Die Sterne leuchten am Himmel. Die Blätter sitzen am Baume. Am Abend wird der Faule fleißig. Das Schild ist am Hause. Jakob trug Rahel am Brunnen. Erdbeeren stehen am Walbesrande.

### **Einzahl und Mehrzahl.**

Der Lehrer unterrichtet.	Die Lehrer unterrichten.
Der Vater arbeitet.	Die Väter arbeiten.
Der Freund hilft ihm.	Die Freunde helfen ihm.
Das Kind lernt.	Die Kinder lernen.
Der Mensch ist sterblich.	Die Menschen sind sterblich.
Die Traube ist saftig.	Die Trauben sind saftig.
Der Wolf ist ein Raubtier.	Die Wölfe sind Raubtiere.
Die Maus ist ein Nagetier.	Die Mäuse sind Nagetiere.

Wenn ein Hauptwort einen Gegenstand bezeichnet, so steht es in der Einzahl. Bezeichnet es mehrere Gegenstände, so steht es in der Mehrzahl.

Wenn ein Hauptwort in der Einzahl auf s endigt, so bekommt es statt dessen in der Mehrzahl ein f.

Kein deutsches Hauptwort erhält in der Mehrzahl am Ende ein s. Man sagt also nicht: die Jungen, die Mädchen, sondern die Jungen, die Mädchen.

**Aufgabe 23.** Gebe von folgenden Hauptwörtern

a) das Geschlecht, b) die Mehrzahl an!

Schüler, Bruder, Auge, Bank, Ofen, Dorf, Stiefel, Traube, Hund, Schaf, Gut, Gurke, Kuh, Schuh, Arm, Wand, Dach, Markt, Garbe, Baum, Taube, Strauch, Rad, Wolke, Wolf, Dorn, Haut, Apfel, Hof, Bettel.

**Aufgabe 24.** Setze folgende Sätze in die Mehrzahl! (Mündlich.)

Das Feld grünt. Der Wind braust. Die Maus nagt. Das Kind betet. Das Schaf trägt Wolle. Der Hund ist treu. Die Nacht ist dunkel. Der Turm ist hoch. Der Löwe wird gefangen. Das Haus wird gestrichen. Der Knabe hat gelesen. Das Mädchen hat gesungen.



### Dehnung durch h.

Hahn, Bahn, Lehm, Mehl, Ohr, Bohne, Huhn, Uhr, Uhre, Mähne, Röhre, Föhre, Mühle, Stühle.

**Die Länge der Selbstlaute wird in vielen Wörtern durch ein nachfolgendes h bezeichnet.**

**Aufgabe 35.** Diktat. Jahr, Bahn, Hahn, Mähne, Zahl, Zahn, Zähne, Kahn, Kähne, Fahne, Fahnen, fahren, lahm, fahl, zählen, zehn. Wir fahren. Er fährt. Zähle bis zehn! Das Jahr hat 12 Monate. Der Hahn ist stolz. Die Bahn ist von Holz. Die Fahnen wehen im Winde.

**Aufgabe 36.** Diktat. Mehl, Kehle, Gewehr, Lehm, Lehne, Lehrer, Fehler, fehlen, stehlen, befehlen, wehren. Im Diktat sind keine Fehler. Der Schüler fehlt. Der Soldat hat ein Gewehr. Wehre dich! Das Mehl ist weiß. Der Lehm ist weich. Die Lehne ist gebogen.

**Aufgabe 37.** Diktat. Ohr, Ohren, Rohr, Röhre, Bohne, Bohnen, Bohle, Bohlen, Lohn, Löhne, Sohn, Söhne, Wohn, Kohl, Kohle, Sohle, Dohle, bohren, wohnen, hohl. Das Rohr ist von Blei. Welcher Knecht hat keinen Lohn? Der Esel hat lange Ohren. Die Kohlen sind in den Bergen. Der Hase frißt den Kohl. Jakob hatte 12 Söhne.

**Aufgabe 38.** Diktat. Uhr, Uhren, Ruh, Rühle, Stuhl, Stühle, Muhme, Muhmen, Huhn, Hühner, Mühle, kühl, fühlen, fühlen, rühren, ihn, ihm, ihr. Welche Uhr hat keine Räder? Die Ruh ruft: muh, muh! Die Tante heißt auch Muhme. Beulen muß man fühlen. Dort unten in der Mühle saß ich in süßer Ruh. Hühner legen Eier. Das Schwein wühlt im Morast.

**Aufgabe 39.** Sprechübung. Er begegnet mir, hilft mir, dankt mir, dient mir, droht mir, gratuliert mir, antwortet mir.

ie = i.

Sieb, Dieb, Biene, Schiene, Miene, Wieje, Riese, Bier, Tier.

**Die Länge des i wird auch durch ein nachfolgendes e bezeichnet.**

### Aufgabe 40. Lies und schreib folgende Wörter!

Spiel, Spiegel, Siegel, Ziegel, Ziege, Kiegel, Fliege, Schmied, Brief, Lied, sie, viel, vier, rief, wie, tief, schief, ziehen, fliegen, wiegen, schießen, fließen, frieren.

**Aufgabe 41. Diktat.** Durch die Wiese fließt ein Bächlein. Schaum ist kein Bier. Die Diebe stehlen. Sei nie naseweis! Lüge nie! Welche Tiere haben vier Füße? Lies eine Reihe! Ein Bietchen fiel in einen Bach. Mit dem Feuer spiele nicht! Müde bin ich, geh zur Ruh, schließe beide Anglein zu.

### Schärfung der Selbstlaute.

Ball, Lamm, Fell, Herr, Schiff, Kinn, Gott, Galopp, Null, Schutt, dünn.

Die Kürze der Selbstlaute wird in vielen Wörtern durch Verdoppelung des folgenden Mittlauts bezeichnet.

**Aufgabe 42. Diktat.** Kamm, Kämme, Stamm, Stämme, Schwamm, Schwämme, Lamm, Lämmer, Lämmchen, Hammer, Emma, Gummi. Welcher Hahn hat keinen Kamm? Lämmer springen auf der Weide. Die Eiche hat einen Stamm. Ich weiß ein kleines Hämmerlein in einem dunkeln Kämmerlein.

**Aufgabe 43. Diktat.** Ball, Bälle, Wall, Wälle, Ella, Fell, Teller, Henne, Tenne, Tonne, Sonne, Brunnen. Ihr Fischlein, schwimmt alle fort! Liebe Sonne, scheine wieder! Die Kinder spielen mit dem Balle. Ihr Fellchen hat die Maus. Die Schwalbe fliegt schnell.

**Aufgabe 44. Diktat.** Schiff, Schiffe, Schiffer, Affe, Affen, Mutter, Koffer, Wasser, Messer, Blatt, Blätter, Blättchen. Das Wasser hat keine Balken. O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie treu sind deine Blätter! Das Schiff streicht durch die Wellen. Diener, Diener, liebe Mutter, findet auch das Pferdchen Futter?

**Aufgabe 45. Diktat.** Herr, Herren, Narr, Narren, Karren, Geschirr, Suppe, Puppe, Schuppen, Widder, Roggen. Es klappert die Mühle am rauschenden Bach. Wenn der Roggen reif ist, so wird er geschnitten. Hopp, hopp, hopp.

Pferdchen, lauf Galopp! Der Fisch hat Schuppen. Bienen summen, Käfer brummen.

**Aufgabe 46.** Sprechübung. Gieb mir ein Buch! Gieb mir eine Feder! Suche andere Sätze mit geben, kaufen, leihen, sagen, schenken, wünschen! Ich bin dir böse, gut. Du bist mir böse, gut.

s, f.

Das Glas, die Gläser, der Glaser, die Maus, die Mäuse, das Mäuslein, die Gans, die Gänse, das Gänschen, die Rose, das Röslein.

**Das lange i steht am Anfange einer Silbe, das Schluß-s nur am Ende derselben.**

**Aufgabe 47.** Warum steht in folgenden Wörtern s oder i? Der Hase, das Häslein, die Hasen, die Rose, das Röslein, die Rosen, das Eis, die Wiese, der Mops, der Hals des Mopses, böse, Vers, Verslein, Verse.

**Aufgabe 48.** Diktat. Welches Haus ist nicht von Stein? Hans stolperte mit einem Bein; da lag er auf der Nase in dem kalten Grase. Erbsen und Bohnen haben Hülsen. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.

**Aufgabe 49.** Sprechübung. Verbinde folgende Wörter mit mir, dir: mit, bei, von, z. B. der Vater geht mit mir aus.

### Das Eigenschaftswort.

Das Veilchen ist blau. Der Esel ist dumm. Der Riese ist stark. Das Fenster ist durchsichtig. Das Wasser ist klar. Der Winter ist kalt. Der Griffel ist spitz. Die Straße ist breit.

**Die Wörter, die eine Eigenschaft bezeichnen, heißen Eigenschaftswörter.**

**Die Eigenschaftswörter werden klein geschrieben.**

**Aufgabe 50.** Wie ist:

Das Pferd, der Hund, der Fuchs, die Maus, die Kuh, das Schaf, der Esel, der Hahn, die Taube, die Schwalbe, der Hase, die Rose, das Veilchen, die Tanne, das Gras, der Hut,

die Kreide, die Tafel, der Schwamm, der Turm, das Messer, das Brett, das Feuer?

**Aufgabe 51.** Beantworte folgende Fragen!

Was für ein Mensch kann nicht sehen, und was für ein Mensch kann nicht hören? Welcher Mensch kann nicht sprechen? Welcher Mensch kann nicht gehen? Was für einen Schnabel hat der Storch? Was für Gras heißt Heu? Was für Wasser heißt Eis? Welche Hunde sind gefährliche Tiere? Was für Obst ist gesund, aber was für Obst ist ungesund?

**Aufgabe 52.** Welche Gegenstände haben folgende Eigenschaften?

Grün, gelb, rot, blau, braun, bunt; weiß, schwarz; treu, falsch; groß, klein; schön, häßlich; stark, schwach; dick, dünn; klug, dumm; hoch, niedrig; scharf, stumpf; gut, böse; fleißig, faul; schwer, leicht; hart, weich; rund, eckig; schmal, breit.

**Aufgabe 53.** Setze folgende Sätze in die Mehrzahl! (Mündlich.)

Das gute Kind gehorcht geschwind. Der Greis hat weißes Haar. Das scharfe Messer schneidet gut. Der furchtjame Hase kann schnell laufen. Die kluge Maus hat den Speck genascht. Das schöne Kleid ist zerrissen. Der schlaue Fuchs wird doch gefangen.

**Aufgabe 54.** Diktat. Der Strauch ist niedrig, hoch der Baum, die Feder leicht, man spürt sie kaum. Der Hammer und die Art sind schwer; rauh ist der braune Bottelbär. Die Sichel ist krumm. Das reife Obst ist gesund. Frische Fische, gute Fische.

**Aufgabe 55.** Sprechübung. Verbinde folgende Wörter mit mir, dir: nach, zu!

### Das Thätigkeitswort.

Der Hase springt. Die Taube fliegt. Das Pferdchen trabt. Die Schnecke kriecht. Es jagt der Hund. Das Heupferd hüpfet. Das Fischlein schwimmt. Zaunkönig schlüpft. Das Mäuschen rennt; ich kam nicht mit. Die Kuh geht langsam, Schritt für Schritt. Der Bock springt über Stock und Stein. Schildkröte schleicht jahraus, jahrein; ich möchte nicht so langsam sein.

**Die Wörter, die sagen, was ein Ding thut, heißen Thätigkeitswörter.**

**Die Thätigkeitswörter werden klein geschrieben.**

**Aufgabe 56.** Was thut der Hund, die Kuh, der Bär, der Storch, die Taube, die Gans, der Käfer, die Biene, die Spinne, der Hahn, das Pferd, der Frosch, das Schwein, die Lerche, der Fisch, der Schmetterling, die Mücke, die Blume?

**Aufgabe 57.** Was thut die Lampe, die Glocke, die Uhr, das Feuer, die Peitsche, das Gold, der Schüler, der Lehrer, die Mutter, der Vater, der Maler, der Schlachter, der Bäcker, der Fischer, der Jäger?

**Aufgabe 58.** Wer oder was arbeitet, springt, singt, spielt, ruft, läuft, geht, kriecht, summt, brummt, blüht, grünt, scheint, leuchtet, fließt, fliegt, rauscht, braust, pfeift?

**Aufgabe 59.** Wer oder was schreibt, liest, malt, schlachtet, backt, lernt, wärmt, brennt, zerbricht, fällt, schneidet, pugt, raucht, wäscht, kocht, näht, klopft, schläft?

**Aufgabe 60.** Wer weint, lacht, wickert, brüllt, bellt, blökt, meckert, gurr, klappert, grunzt, miaut, piept, zwitschert, quakt, krächzt, kräht?

**Aufgabe 61.** Diktat. Die Enten schnattern. Die Fledermäuse flattern. Die Hühne krähen. Die Schafe blähen. Die Tauben können fliegen. Es meckern alle Ziegen. Die Bienen lernen spüren, arbeiten und verwahren. Die Spinne lernet weben. Der Schmetterling lernt schweben. Die Fischlein lernen schwimmen. Eichhörnchen lernt klettern.

**Aufgabe 62.** Sprechübung. Verbinde für mit den Wörtern mich, dich, z. B. Gott sorgt für mich.

### **Schlussaufgaben.**

**Aufgabe 63.** Bilde von folgenden Sätzen die Einzahl oder die Mehrzahl!

Die Tauben fressen Wicken.

Die Schwalben fangen Mücken.

Die Schafe fressen Gras.

Die Raben speisen Aas.

Die Störche haschen Schlangen.

Die Kat' muß Mäuse fangen.  
Die Kuh kaut Heu und Stroh.  
Ein Korn macht's Späglein froh.  
Die Stare fressen Spinnen.  
Die Ente schlürft aus Rinnen.  
Das Schwein wühlt im Morast.  
Ich möcht' nicht sein ihr Gast.

**Aufgabe 64.** Suche aus folgendem Lesestücke

- a) die Hauptwörter,
- b) die Eigenschaftswörter,
- c) die Thätigkeitswörter!

### Die Sonnenstrahlen.

Die Sonne war aufgegangen und stand mit ihrer schönen, glänzenden Scheibe am Himmel. Da schickte sie ihre Strahlen aus, um die Schläfer in dem ganzen Lande zu wecken. Da kam ein Strahl zu der Lerche. Die schlüpfte aus ihrem Neste, flog in die Luft hinauf und sang: „Kikiriki, schön ist's in der Früh'!“

Der zweite Strahl kam zu dem Häschen und weckte es auf. Das rieb sich die Augen nicht lange, sondern sprang aus dem Walde in die Wiese und suchte sich zartes Gras und saftige Kräuter zu seinem Frühstück.

Ein dritter Strahl kam an das Hühnerhaus. Da rief der Hahn: „Kikiriki!“ Und die Hühner flogen von ihrer Stange herab und gackerten in dem Hofe, suchten sich Futter und legten Eier in das Nest.

Ein vierter Strahl kam an den Taubenschlag zu den Tauben. Die riefen: „Kuckeduku, die Thür ist noch zu!“ Und als die Thür aufgemacht war, da flogen sie alle in das Feld und ließen über den Erbsenacker und lasen sich die runden Körner auf.

Und ein fünfter Strahl kam zu dem Bienehen. Das kroch aus seinem Bienenkorbe hervor und wischte sich die Flügel ab und summite dann über die Blumen und den blühenden Baum hin und trug den Honig nach Hause.

Da kam der letzte Strahl an das Bett des Faulenzers und wollte ihn wecken. Allein der stand nicht auf, sondern legte sich auf die andere Seite und schnarchte, während die andern arbeiteten.

Wilhelm Curtmar.

**Aufgabe 65.** Diktat. Gilt es mir, oder gilt es dir? Wir falten unsere Hände. Schilt nicht, wenn du gescholten wirst! Wer hat die schönsten Schäfchen? Die hat der goldne Mond, der hinter unsern Bäumen am Himmel droben wohnt. Geh weg, wo böse Buben sind, sonst wirst du auch ein böses Kind! /

**Aufgabe 66.** Diktat. Alles neu macht der Mai. Der Kaiser ist ein lieber Mann. Er wohnet in Berlin. Und wär' das nicht so weit von hier, so ging ich heut noch hin. Der Hai ist ein Fisch. Ein kleiner Wald heißt auch Hain. Der Maikäfer hat vier Flügel.

**Aufgabe 67.** Diktat. Salz, Malz, Schmalz, Pilz, Filz, Pelz, Holz sind Hauptwörter. Das Salz ist ein Gewürz. Auf Schmalz streut man Salz. Das Malz wird aus Gerste gemacht. Pilze stehen im Holze. Was helfen mir die Pelze? Ich armer Mann zerichmelze.

**Aufgabe 68.** Diktat. Hut, Mut, But, Blut, Rute, Tute, Rat, Wirt, Hirt, Brot. Salz und Brot macht die Wangen rot. Bösem Kinde scharfe Rute. Hut ab! Der Waldmeister hat eine weiße Blüte. Des Herrn Rat ist wunderbar. Jakob war ein Hirt.

**Aufgabe 69.** Diktat. Wald, Wälder, Feld, Felder, Geld, Held, Helden, Wild, Bild, Bilder, Geduld, Gold. Im Walde lebt das Wild. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Ein Leben war's im Ahrenfeld. Auf dem Schilde ist ein Bild. David war ein Held.

**Aufgabe 70.** Diktat. Welt, Zelt, Pult, kalt, Kälte, halten, hält, falten, Falte, Halter. Die Welt ist schön; die Welt ist weit. Die Sonne reist um die Welt. Auf dem Markte stehen Zelte. Wer nur den lieben Gott läßt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbarlich erhalten in aller Not und Traurigkeit.

**Aufgabe 71.** Diktat. Hals, Hälse, Puls, Pulse, Gas, Gase, Gleis, Gleise, Vers, Verse, Reis, Reiser, Greis, Greise, Glas, Gans, Hans. Das Gas leuchtet. Das Gedicht hat Verse. Der Puls schlägt. Der Zug fährt auf Gleisen.

**Aufgabe 72.** Diktat. An Gottes Segen ist alles gelegen. Welche Uhr hat keine Räder? Welcher Schuh ist nicht von

Jeder? Welches Häuschen hat kein Dach? Welche Mühle hat keinen Bach? Die Zugvögel ziehen im Herbst in wärmere Länder. Ich kenne ein Bäumchen, gar fein und zart, das trägt euch Früchte seltener Art.

**Aufgabe 73.** Diktat. / Durch Schaden wird man klug. Aller Anfang ist schwer. Morgenstunde hat Gold im Munde. Was für ein König ist ohne Land? Was für ein Wasser hat keinen Sand? Welche Nadel hat kein Ohr? Welche Mühle hat kein Wehr? Junger Lügner, alter Dieb. Stille Wasser sind tief.

## II.

### Der einfache Satz.

Die Sonne sticht. Die Rose blüht. Die Bohne rankt. Das Würmchen glüht. Die Ahre reist. Die Sense klinget. Die Garbe rauscht. Die Erdbeer' winkt. —

Der Löwe brüllt. Der Löwe ist stark. Der Löwe ist ein Raubtier. Der Hase lauscht. Der Hase ist furchtsam. Der Hase ist ein Nagetier. Die Eiche grünt. Die Eiche ist knorrig. Die Eiche ist ein Baum.

Wenn man von einem Gegenstande etwas aussagt, so entsteht ein Satz.

Der Gegenstand, von dem etwas ausgesagt wird, heißt der Satzgegenstand. (Subjekt.)

Das, was von dem Satzgegenstande ausgesagt wird, nennt man die Satzaussage. (Prädikat.)

Von einem Satzgegenstande kann man aussagen

a) was er thut, b) wie er ist, c) was er ist.

Die Satzaussage kann ausgedrückt werden durch ein Thätigkeitswort, Eigenschaftswort oder Hauptwort.

**Aufgabe 74.** Sage von folgenden Gegenständen etwas aus! Wie heißt der Satzgegenstand? Wie heißt die Satzaussage?

Turm, Sonne, Regen, Schnee, Eis, Roggen, Fledermaus, Mücke, Raupe, Schnecke, Fisch, Weilchen, Rose, Kirsche, Gras, Weg, Mädchen, Knabe, Vater, Mutter, Lampe, Schere.

**Aufgabe 75.** Sage von folgenden Gegenständen aus:

a) was sie thun, b) wie sie sind, c) was sie sind!



Sperling, Pferd, Kuh, Mann, Arzt, Kaiser, Tulpe, Hafer, Hock, Biene, Tanne.

**Aufgabe 76.** Lies in folgendem Lesestücke die einzelnen Sätze!

Wie heißt der Satzgegenstand und die Satzaussage?

Was ist von dem Gegenstande ausgesagt?

Durch welche Wortart ist die Satzaussage ausgedrückt?

### Die Kaze.

1. Ihr Körper ist schlank und geschmeidig. Die Farbe ihres Pelzes ist gewöhnlich hellgrau mit schwarzen Streifen. Der Kopf ist rundlich und dick. Die Schnauze ist kurz. Die Zähne sind scharf und stark. Der Rücken ist sehr biegsam. Der Schwanz ist lang. Die Krallen sind hakenförmig gekrümmt, sehr spitz und einziehbar. Die Kaze ist listig, sehr reizbar und falsch.

2. Die Kaze lebt bei uns im Hause und bekommt von uns ihr Futter. Die Kaze ist ein Haustier. Die Kaze fängt Mäuse, Ratten und Vögel. Die Kaze ist ein Raubtier. Die Kaze leckt und putzt sich oft und sieht immer glatt und sauber aus. Die Kaze ist ein sehr reinliches Tier. Das Fleisch ist die Lieblings Speise der Kaze. Die Milch ist ihr Lieblingsgetränk. Die Kaze nascht gern. Die Kaze ist eine Räucherin.

**Aufgabe 77.** Diktat. Der Mensch denkt, Gott lenkt. Die Traube reift. Die Bäume schlagen aus. Der Landmann sät. Der Weber webt. Der Jäger jagt. Der Drache steigt. Die Wunde schmerzt. Das Laub verwelkt. Ehre Vater und Mutter!

**Aufgabe 78.** Diktat. Die Kaze ist falsch. Ihr Körper ist schlank. Ihre Schnauze ist kurz. Die Zähne sind scharf und stark. Der Schwanz ist lang. Die Krallen sind spitz und krumm. Die Kaze ist reinlich.

**Aufgabe 79.** Diktat. Der Tisch ist ein Hausgerät. Hannover ist eine Stadt. Die Leine ist ein Fluß. Der Hecht ist ein Fisch. Die Kaze ist eine Räucherin. Die Milch ist ein Getränk. Das Eisen ist ein Metall.

**Aufgabe 80.** Warum schreibt man folgende Wörter mit solchem Endlaut?

Ding, (der) Strang, Sperling, (der) Schrant, Gesang, Hand, Band, Wand, Amt, Zelt, Nacht, (das) Bult, Pferd, Rad, Raib, Korb, Berg, Zwerg, Storch, Gans, (der) Puls, (der) Fels, Holz, Pelz, Kranz, Hans, Franz, gesund, wild, alt, kalt, blind, taub, plump, lang, jung, krank, ganz, schwarz.

**Aufgabe 81.** Sprechübung. Er schlägt ihn, ruft ihn, sucht ihn, findet ihn, holt ihn, beißt ihn, stößt ihn, trakt ihn, liebt ihn, bittet ihn.

### Der Fragesatz.

Der Bauer pflügt. Pflügt der Bauer? Die Nachtigall singt. Singt die Nachtigall? Jakob, wo bist du? Ist die Schule aus? Wann stehst du auf? Wieviel ist die Uhr?

**Hinter einem Fragesatz steht ein Fragezeichen.**

**Aufgabe 82.** Frage etwas von folgenden Gegenständen!

Tisch, Stuhl, Bank, Buch, Feder, Mütze, Straße, Haus, Fenster, Fahne, Ecke, Uhr, Stiefel, Geige, Knopf, Specht, Brot, Helm, Hof, Musik, Nacht, Fackel, Schlüsselloch.

**Aufgabe 83.** Verwandele folgende Sätze in Fragesätze!

#### Der Herbst.

Das Laub verwelkt. Die Schwalbe flieht.  
Der Landmann pflügt. Die Schneegans zieht.  
Die Traube reift. Die Kelter rinnt.  
Der Apfel lockt. Der Herbst beginnt.

#### Der Winter.

Der Sang verstummt. Die Art erschallt.  
Das Schneefeld glänzt. Das Jagdhorn schallt.  
Der Schneeball fliegt. Die Flut erstarrt.  
Der Schlittschuh eilt. Die Straße knarrt.

**Aufgabe 84.** Diktat. Welcher Mantel hat keinen Kragen? Welcher Bauer hat keinen Wagen? Welches Schiff hat keinen Mast? Welcher Baum hat keinen Ast? Welcher Hut hat keinen Rand? Welcher König hat kein Land? Welches Pferd hat keinen Huf? Welcher Hahn hat keinen Ruf?

**Aufgabe 85.** Warum steht in folgenden Wörtern gt oder kt? Wende jedes Wort im Satze an!

Springt, bringt, fangt, ringt, fängt, schwingt, zwingt, klingt, trinkt, sinkt, zankt, lenkt, winkt, schenkt, hinkt, wankt.

**Aufgabe 86.** Warum steht in folgenden Wörtern *ä* oder *äu*?

Gärten, Kämme, Länder, Stämme, Lämmer, Wände, Hände, Häuser, Mäuse, Träume, Bäume, Sträucher, Bäume, Kräuter.

**Aufgabe 87.** Sprechübung. Er begegnet ihm, hilft ihm, dankt ihm, dient ihm, droht ihm, gratuliert ihm, antwortet ihm.

### Dehnung durch Selbstlautverdoppelung.

Alal, Aas, Saal, Säle, Saat, Staat, Haar, Härchen, Paar, Pärchen, Beere, Beet, Klee, Schnee, Meer, Heer, Teer, See, Seele, Allee, Kaffee, Boot, Moor, Moos.

Die Länge des Selbstlautes wird in wenigen Wörtern durch Selbstlautverdoppelung bezeichnet.

Nur *a*, *e*, *o* werden verdoppelt.

Bei dem Umlaute unterbleibt die Verdoppelung.

**Aufgabe 88.** Wodurch ist in folgenden Wörtern die Dehnung des Selbstlautes bezeichnet?

Uhr, Tier, Lohn, wohnen, fahren, vier, Saal, Mühle, kühl, Bohne, Boot, Uhr, Rahn, lahm, Klee, leer, lehren, schief, Biene, Moor, Beere, Spiegel, Haar, Moos, Moor, Fliege, Bahn, Sohn, die, Zahl, Saat, See, Ahre, Meer, Mehl, Huhn, Sieb, Dieb.

**Aufgabe 89.** Diktat. Erst weiß wie Schnee; dann grün wie Klee; dann rot wie Blut: schmeckt allen Kindern gut. Je tiefer der Schnee, desto höher der Klee. In dem Saale tanzen viele Paare. Ein kleines Haar heißt ein Härchen. Raben speisen Aas. Das Moos findet man auf dem Moore.

**Aufgabe 90.** Diktat. Der Alal ist ein Fisch. Ist der Alal ein Fisch? Weihnachten im Schnee, Ostern im Klee. Das Meer ist groß; das Meer ist weit. Leere Fässer klingen hohl. Der Mensch hat Leib und Seele. Das Boot fährt auf dem See. Gieße den Teer in das leere Faß!

**Aufgabe 91.** Schreibe folgende Sätze ab und setze statt des Striches die fehlenden Buchstaben!

1. Es sin— der Fin— sein Die— so flin—. 2. Die Lerche schwin— sich in die Lu—. 3. Das Licht drin— durch das Fenster in die Stube. 4. Der Hal— der Gan— ist lan— und schlan—. 5. Die Sonne sin— schon immer tiefer. 6. San— und Klan— waren verstummt. 7. Aus Rau—en werden Schmetterlinge. 8. Der Weber we— das Tuch. 8. Der Furchtsame zittert und be—. 10. Die Tul—e ist eine geruchlose Blume. 11. Der Win— we—. 12. Die Blume blü—. 13. Der Jäger ja—. 14. Der Hirsch flie—. 15. Das Pferd zie— den Pflu—. 16. Der Tiger ist wil—. 17. Bun— sind schon die W—lder, gelb die Stoppelf—lder, und der Herbst beginnt. 18. Die Rau—en rau—en den Bäumen die Blätter.

**Aufgabe 92.** Sprechübung. Leih ihm einen Halter! Suche andere Sätze mit leihen, sagen, schenken, kaufen, wünschen! Ich bin ihm gut, böse. Du bist ihm gut, böse.

# 16.

Thal, Thaler, Thon, Thor, Thür, Thräne, thun, That.

Das Dehnungs=h steht in einigen Wörtern hinter t.

**Aufgabe 93.** Buchstabiere und schreibe folgende Wörter! Thron, Thran, Thee, Thätigkeit, Goliath, Ruth, Luther, Rätke, Theodor, Mathilde, Martha, Bertha, Therese.

**Aufgabe 94.** Diktat. Ein Thal liegt zwischen zwei Bergen. Die Luft ist blau; das Thal ist grün. Thaler, Thaler, du mußt wandern von der einen Hand zur andern. Die Töpfe werden aus Thon gemacht. Das Thor ist eine Thür. Thu nichts Böses, thu es nicht! Kain hat Böses gethan. /

**Aufgabe 95.** In welchen Wörtern der folgenden Sätze steht ein doppelter Mitsaut? Warum?

Wer den Schaden hat, darf für Spott nicht sorgen. Ihre Vater und Mutter! Der Bauer bestellt im Frühlinge den Acker. Das Pferd frißt den Hafer aus der Krippe. Das

Meßing ist ein Metall. Wer die Messeln angreift, brennt sich. Die Hasen haben im Schlafe die Augen offen. Du sollst deine Feinde lieben, nicht hassen. Der grimmige Löwe zerriß das unschuldige Lamm. Die Kage schnurrt freundlich, wenn man ihr weiches Fell streichelt. Die sieben Tage der Woche heißen: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend. Die Monate des Jahres heißen: Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember.

### §, &.

Rat·ze, Müt·ze, Schüt·ze, Blit·ze, Hit·ze, Grüt·ze, Spat·zen. — Acker, Ak·ker; Mücke, Mük·ken; Glocke, Glos·ten; schmecken, schmek·ken.

**&** oder **§** steht hinter einem kurzen Selbstlaut.

**§** wird getrennt t=z.

**&** wird getrennt f=l.

**Aufgabe 96.** Buchstabiere, schreibe und trenne folgende Wörter!

Rücken, Hacken, Backe, Sack, Fleck, dick, Ecke, Glucke, Höcker, Hecke, schmücken, bücken, schicken, Buckel, Sockel, Zucker, Speck, Schreck, Rock, Gepäck, Gebäck, Schock, Vock, Brocken, Schnecke, Fritze, Nutzen, puzen, Schmutz, schmutzig, Saß.

**Aufgabe 97.** Diktat. Du willst mich fragen, Kage? Der Spaß ist ein Gassenbube. Setze dich auf den Platz! Die Haustiere haben für den Menschen großen Nutzen. Wenn's auch blitz und krachet, stehen wir in Gottes Hand, der den Blitz hat hergesandt und das gute Kind bewachet.

**Aufgabe 98.** Diktat. Wir baden. Der Bäcker backt. Das Gebäck ist fein. Der Landmann bestellt den Acker. Der Lack glänzt. Wir turnen am Neck. Der Geschmack ist verschieden. Tischlein, deck dich; Esel, streck dich; Knüppel aus dem Sack! Strecke dich nach der Decke!

**Aufgabe 99.** Schreibe folgende Sätze ab und setze statt des Striches die ausgelassenen Buchstaben!

1. Wenn die Maus sa— ist, schmeckt das Mehl bi—er.
2. Wer nur ein Auge hat, hü—et es dop—.
3. Der Apfel

fä—t nicht weit vom Sta—e. 4. Der Hi—el ist unser Ba—erla—. 5. Beim Eigenfi— ist kein Gewi—. 6. Erst besi— es; dann begi— es. 7. Aus der Wolke qui—t der Segen. 8. Dort wohnt ein Hi— in der Hü—e. 9. Das Pferd zieht die G—e. 10. Die Taube gi—. 11. Die Fliege fu—. 12. Die Grille schwi—. 13. Der Schüler hat schie— geschrieben. 14. Das Schi— streicht durch die We—en. 15. Man ka— nicht Trauben lesen von Dornen.

### Aufgabe 100. Desgl. folgende Sätze!

1. Die Schnu— des Bogens muß stra— angespa—t werden. 2. Die Henne scha—t sich in den Sand ein. 3. Verbrecher werden eingespe—t. 4. Kinder verursachen oft den Eltern viel Gra— und Ru—er. 5. Gedenke des Sa—atages! 6. Wer den Armen giebt, der leihet dem He—. 7. Die Motte hat die Wo—e zerfre—en. 8. Der Be—ler bi— mitleidige Menschen um eine Ga—.

### Aufgabe 101. Desgl. folgende Sätze!

1. Der Fußsteig ist schma—. 2. Gelinde Antwort sti— den Zorn. 3. Dem Stro— entgegen schwi— sich's schwer. 4. Leere Lo— geben lauten Scha—. 5. Den Vogel erken— man an den Federn. 6. Verzagter Hund be—t am meisten. 7. Er giebt mit vo— Händen. 8. Das Lämpchen bre— in finst'rer Nacht, doch ni— dich ja mit ihm in acht! 9. Die We— des Meeres schlagen über den Da—. 10. Der Knecht ipa— das Pferd vor den Schli—en. 11. Er tri— den Nagel auf den Kopf.

### Aufgabe 102. Desgl. folgende Sätze!

1. Das Holz schwi—, wenn man es in das Wa—er wirft. 2. Gott hat Hi—el und Erde gescha—. 3. Du so— Go— lieben. 4. Im Frühlinge sät der Landma— den Sa—en. 5. Es ist nichts so fein gespo—en, es ko— doch endlich an die So—. 6. Gut Ding wi— Weile haben. 7. Eisen ist ein Meta—. 8. Die Citrone hat eine gewürzreiche Scha—.

### chs, x.

Der Fuchs, die Füchse; der Dachs, die Dachs; der Lachs, die Lachse; die Wische, die Büchse. — Art, Max, Felix, Alexander.

In allen Wörtern wird **ds** und **x** wie **fs** gesprochen.

**Aufgabe 103.** Buchstabiere und schreibe folgende Wörter!  
Wachs, Wuchs, Gewächs, Luchs, Eidechse, Dchse, sechs,  
wachsen, Deichsel, — Exempel, Heze, boren.

**Aufgabe 104.** Diktat. Das Wachs ist gelb. Der  
Dachs wohnt in der Höhle. Der Fuchs ist ein Gänsebieb.  
Hasen, Füchse, Dachs, Luchs schieße ich mit meiner Büchse.  
Hartem Holze grobe Äxte. Max, Felix, Alexander sind  
Namen.

**ß, ff.**

Der Fuß, die Füße; der Gruß, die Grüße; das Maß, die  
Maße; der Schoß, die Schöße. —

Die Muß, die Müsse; das Faß, die Fässer; der Fluß, die Flüsse.

Hinter einem langen Selbstlaute bleibt das **ß** auch  
in der Verlängerung des Wortes.

Hinter einem kurzen Selbstlaute verwandelt sich das  
**ß** in der Verlängerung des Wortes in **ff**.

**Aufgabe 105.** Schreibe von folgenden Wörtern die Mehr-  
zahl auf!

Spieß, Fuß, Stoß, Maß, Gruß, Floß, Spaß, Schoß,  
Strauß, Kloß; Muß, Schuß, Ruß, Fluß, Guß, Faß, Schloß, Roß.

**Aufgabe 106.** Schreibe von folgenden Wörtern die Ver-  
längerung auf!

Groß, weiß, bloß, heiß, süß, grüß, schieß, schließ, beiß, gieß,  
(ich) aß, (ich) saß, (ich) weiß, (ich) muß.

**Aufgabe 107.** Diktat. Die Muß hat eine Schale.  
Müsse muß man knacken. Über den Fluß führt eine Brücke.  
Die Flüsse fließen in das Meer. Leere Fässer klingen am  
meisten. Sommerzeit heiße Zeit. Ich weiß ein bunt be-  
maltes Haus; ein Tier mit Hörnern schaut heraus. Welche  
Straße ist ohne Staub?

**Aufgabe 108.** Diktat.

Fuchs, du hast die Gans gestohlen,  
gieb sie wieder her;  
sonst wird dich der Jäger holen

mit dem Schießgewehr.  
 Seine große, lange Flinte  
 schießt auf dich den Schrot,  
 daß dich färbt die rote Tinte,  
 und dann bist du tot.  
 Liebes Fückslein, laß dir raten,  
 sei doch nur kein Dieb;  
 nimm, du brauchst nicht Gänsebraten,  
 mit der Maus fürlieb!

**Aufgabe 109.** Schreibe folgende Sätze ab und setze statt des Striches die fehlenden Buchstaben!

2. Jeder stre—e sich nach seiner De—e. 2. Die Hauptteile eines Baumes sind: die Wur—eln, der Sta— und die Kro—. 3. Das Bre—hol— muß tro—en sein. 4. Die La—en und die Bir—en sind Waldb—me. 5. Der Geschma— des Meerwa—ers ist sal—. 6. Der Ar— verordnet dem Kran— heilsame Arznei. 7. Star—e B—me geben star—e Bal—en. 8. Gei—ige Menschen haben ein hartes Her—. 9. Mein und gan— giebt schlechtem Tuche Glau—. 10. Die Gan— ist ein Schwi—vogel. 11. Mit Spe— fängt man M—. 12. Das gefä—te Hol— wird dü—. 13. Das Spinnlein ist geschi—t. 14. Der Sperling wird auch Spa— gena—t. 15. Im Winter werden die Zimmer gehei—. 16. Das Sal— ist das notwendigste Gewür—. 17. Der Wei—en ist eine Getreideart. 18. Die Wunde schmer—t. 19. Was ein Häh—chen werden wi—, frü— sich bald. 20. Eine Ha—e ist ein Gartengerät.

## **Biegung (Deklination) der Hauptwörter.**

### **A. Deklination der männlichen Hauptwörter.**

Der Hund ist ein Haustier. Ein Hund ist ein Haustier.  
 Das Gebiß des Hundes ist scharf. Das Gebiß eines Hundes ist scharf.  
 Der Wolf ist dem Hunde ähnlich. Der Wolf ist einem Hunde ähnlich.  
 Der Wolf fürchtet den Hund. Der Wolf fürchtet einen Hund.  
 Die Hunde sind Haustiere.  
 Das Gebiß der Hunde ist scharf.  
 Die Wölfe sind den Hunden ähnlich.  
 Der Wolf fürchtet die Hunde.



Wer ist ein Haustier? Wessen Gebiß ist scharf? Wem ist der Wolf ähnlich? Wen fürchtet der Wolf?

Das Hauptwort nimmt in der Einzahl und Mehrzahl verschiedene Formen an, um auf die Fragen: wer, (was)? wessen? wem? wen (was)? zu antworten. Diese vier Formen nennt man die vier Fälle (Kasus) des Hauptwortes.

#### Einzahl (Singular).

1. Fall (Nominativ) — der — wer (was)?
2. Fall (Genitiv) — des — wessen?
3. Fall (Dativ) — dem — wem?
4. Fall (Accusativ) — den — wen (was)?

#### Mehrzahl (Plural).

1. Fall (Nominativ) — die — wer (was)?
2. Fall (Genitiv) — der — wessen?
3. Fall (Dativ) — den — wem?
4. Fall (Accusativ) — die — wen (was)?

Ein Hauptwort nach diesen vier Fällen oder Kasus abändern heißt: Deklinieren.

Der dritte Fall der Mehrzahl hat stets ein n.

**Aufgabe 110.** Beantworte folgende Fragen in vollständigen Sätzen und gieb an, in welchem Falle das Hauptwort stehen muß, nach dem gefragt wird! (Einzahl und Mehrzahl.)

1) Wer schwimmt? (Der Fisch, ein Fisch.) Wessen Augen sind starr? Wem fehlt die Stimme? Wen fängt der Fischer? (Gebrauche statt des Wortes „Fisch“ das Wort „Hecht“, dann das Wort „Hering“!)

2) Wer ist befiedert? (Der Vogel, ein Vogel.) Wessen Körper ist mit Federn bedeckt? Wem stellt der Fuchs nach? Wen erkennt man an den Federn?

3) Wer befiehlt? (Der Vater, ein Vater.) Wessen Gebote müssen die Kinder beobachten? Wem sollen die Kinder gehorchen? Wen ehren die Kinder?

4) Wer ist listig? (Der Fuchs, ein Fuchs.) Wessen Schlaueit ist bekannt? Wem ist die Schlaueit eigen? Wen verfolgt der Jäger?

5) Wer soll die Eltern ehren? (Der Sohn, ein Sohn.)  
Wessen Fleiß macht den Eltern Freude? Wem sind die  
Eltern teuer? Wen lieben die Eltern?

6) Wer ist kräftig? (Der Mann, ein Mann.) Wessen  
Kraft ist groß? Wem ist große Kraft eigen? Wen achtet  
der Jüngling?

7) Wer verfolgt die Spur des Wildes? (Der Jäger, ein  
Jäger.) Wessen Büchse hängt an der Wand? Wem sucht  
der Hase zu entlaufen? Wen begleitet der Vater?

8) Wer fragt? (Der Lehrer, ein Lehrer.) Wessen Fragen  
beantwortet der Schüler? Wem soll der Schüler gehorsam  
sein? Wen liebt der gute Schüler?

**Aufgabe 111.** Löse folgende Sätze in Fragen und Ant-  
worten auf und gieb an, in welchem Falle die Hauptwörter  
stehen!

Der Landmann bearbeitet den Acker. Der Lehrling ahmt  
dem Meister nach. Die Schüler hören dem Lehrer zu. Das  
Schloß gehört dem Könige. Der Gipfel eines Berges ist  
hoch. Joseph deutete die Träume des Königs. Der Lehrer  
sagt den Schülern einen Spruch vor. Der Lehrer lobt den  
Fleiß der Schüler.

**Aufgabe 112.** Dekliniere folgende Wörter!

Der Knecht, der Tisch, der Ofen, der Schnabel, der Graben,  
der Bach, der Wald, der Rock, der Stuhl, der Baum, der  
Gärtner, der Griffel, der Spiegel, der Stiefel, der Garten,  
der Arzt, der Fluß.

**B. Deklination der weiblichen Hauptwörter.**

Die Katze hat scharfe Krallen. Eine Katze hat scharfe Krallen.

Die Krallen der Katze sind scharf. Die Krallen einer Katze sind  
scharf.

Die Maus entwischt nicht leicht der Katze. Die Maus entwischt nicht leicht  
einer Katze.

Der Hund kann die Katze nicht leiden. Der Hund kann eine Katze  
nicht leiden.

Die Katzen haben scharfe Krallen.

Die Krallen der Katze sind scharf.

Die Mäuse entweichen den Katzen nicht leicht.

Der Hund kann die Katzen nicht leiden.

Wer hat scharfe Krallen? Wessen Krallen sind scharf? Wem entweichen die Mäuse nicht leicht? Wen kann der Hund nicht leiden?

**Einzahl (Singular).**

1. Fall (Nominativ) — die — wer (was)?
2. Fall (Genitiv) — der — wessen?
3. Fall (Dativ) — der — wem?
4. Fall (Accusativ) — die — wen (was)?

**Mehrzahl (Plural).**

1. Fall (Nominativ) — die — wer (was)?
2. Fall (Genitiv) — der — wessen?
3. Fall (Dativ) — den — wem?
4. Fall (Accusativ) — die — wen (was)?

In der Einzahl der weiblichen Hauptwörter sind gleich der erste und der vierte, der zweite und der dritte Fall.

**Aufgabe 113.** Beantworte folgende Fragen in vollständigen Sätzen und gieb an, in welchem Falle das Hauptwort stehen muß, nach dem gefragt wird! (Einzahl und Mehrzahl.)

1) Wer (was) verweilt? (Die Blume, eine Blume.) Wessen Blätter verweilen? Wem schadet der Frost? Wen (was) pflanzt der Gärtner? (Die Rose, die Kartoffel.)

2) Wer strickt? (Die Tochter, eine Tochter.) Wessen Schmucksachen sind dies? Wem gehören diese Schmucksachen? Wen liebt die Mutter? (Schwester.)

3) Wer ist ein Nagetier? (Die Maus, eine Maus.) Wessen Lieblingspeise ist der Speck? Wem stellt die Kage nach? Wen tötet die Kage?

4) Wer ist ein Schwimmvogel? (Die Gans, eine Gans.) Wessen Beine sind durch Häute verbunden? Wem hast du Futter gegeben? Wen schlachtet die Köchin?

5) Wer besucht die Schwester? (Die Freundin, eine Freundin, die Freundinnen.) Wessen Besuch ist der Schwester angenehm? Wem hilft die Schwester? Wen begleitet die Schwester?

**Aufgabe 114.** Löse folgende Sätze in Fragen und Antworten auf und gieb von den Hauptwörtern an, in welchem Falle und in welcher Zahl dieselben stehen und welches Geschlechts sie sind!

Der Stamm einer alten Eiche ist knorrig. Die Tage des Winters sind kalt. Die Gemse ist der Ziege ähnlich. Die Nacht erhellet der Mond. Der Mond leuchtet der Erde. Der Wind vertreibt die Wolken. Der Sturm schadet den Bäumen. Der Geruch der Rosen ist lieblich. Die Kröte gleicht dem Frosche. Die Erde befeuchtet der Regen. Der Herbst entblättert die Bäume des Waldes. Der Schnabel einer Gule ist hakenförmig. Eine Gule frißt Mäuse. Die Krähen verfolgen eine Gule.

**Aufgabe 115.** Dekliniere folgende Wörter!

Die Gabel, die Schüssel, die Kartoffel, die Eichel, die Schwester, die Wolke, die Kröte, die Gemse, die Rose, die Maus, die Nacht, die Gans, die Erde, die Frau, die Blume, — der Freund, die Freundin; der Schüler, die Schülerin; der Nachbar, die Nachbarin; der König, die Königin.

**C. Deklination der sächlichen Hauptwörter.**

Das Pferd ist treu.	Ein Pferd ist treu.
Die Hufe des Pferdes sind ungespalten.	Die Hufe eines Pferdes sind ungespalten.
Die Treue ist dem Pferde eigen.	Die Treue ist einem Pferde eigen.
Man gebraucht das Pferd zum Ziehen.	Man gebraucht ein Pferd zum Ziehen.
Die Pferde sind treu.	
Die Hufe der Pferde sind ungespalten.	
Die Treue ist den Pferden eigen.	
Man gebraucht die Pferde zum Ziehen.	

Wer ist treu? Wessen Hufe sind ungespalten? Wem ist die Treue eigen? Wen gebraucht man zum Ziehen?

**Einzahl (Singular).**

1. Fall (Nominativ) — das — wer (was)?
2. Fall (Genitiv) — des — wessen?
3. Fall (Dativ) — dem — wem?
4. Fall (Accusativ) — das — wen (was)?

**Mehrzahl (Plural).**

1. Fall (Nominativ) — die — wer (was)?
2. Fall (Genitiv) — der — wessen?

3. Fall (Dativ) — den — wem?

4. Fall (Accusativ) — die — wen (was)?

In der Einzahl der sächlichen Hauptwörter sind der erste und der vierte Fall gleich.

Die Mehrzahl des Geschlechtswortes lautet bei den drei Arten der Hauptwörter gleich.

**Aufgabe 116.** Beantworte folgende Fragen in vollständigen Sätzen und gieb an, in welchem Falle das Hauptwort stehen muß, nach dem gefragt wird! (Einzahl und Mehrzahl.)

1) Wer oder was ist ein munteres Tier? (Das Eichhörnchen, ein Eichhörnchen, die Eichhörnchen.) Wessen Munterkeit ergötzt uns? Wem ist Munterkeit eigen? Wen oder was sucht der Knabe zu fangen?

2) Wer oder was wird gebaut? (Das Haus, ein Haus, die Häuser.) Wessen Dach ist schräg? Wem schadet der Sturm? Wen oder was bewohnen die Menschen?

3) Wer spielt? (Das Kind, ein Kind.) Wessen Wissen ist noch nicht groß? Wem gefällt das Spielen? Wen beschenkt die Mutter?

**Aufgabe 117.** Dekliniere folgende Wörter!

a) (Mehrzahl: e) das Jahr, das Haar, das Brot, das Tier.

b) (Mehrzahl: er) das Buch, das Dorf, das Volk, das Haus.

c) (Mehrzahl: en) das Auge, das Ohr, das Bett, das Herz.

d) (Mehrzahl: —) das Fenster, das Ufer, das Mittel, das Siegel.

**Aufgabe 118.** Dekliniere folgende Wörter!

Der Brief, die Magd, das Lamm, der Hirsch, das Reh, die Stadt, der Degen, der Bach, die Bank, die Faust, das Schaf, das Spiel, der Aal, das Boot, das Fell, der Mond, das Horn, die Wurst, die Frucht, das Beil.

**Aufgabe 119.** Beantworte folgende Fragen!

1) Wer blüht? (Der Apfelbaum, die Rose und das Weilchen blühen.) Wessen Blätter werden grün? Wem schadet die Kälte? Wen pflegt der Gärtner?

2) Wer ist fleißig? (Der (ein) Bruder, die (eine) Schwester und das (ein) Kind sind fleißig.) Wessen Fleiß lobt der Lehrer? Wem gehören diese Bücher? Wen lobt der Lehrer?

3) Wer ist ein nützliches Tier? (Der (ein) Ochse, die (eine) Kuh und das (ein) Kalb sind nützliche Tiere.) Wessen Nutzen ist groß? Wem verdankt der Mensch sehr viel? Wen soll der Mensch nicht unbarmherzig behandeln?

4) Welche Vögel sind Singvögel? (Der Kanarienvogel, die Nachtigall und das Rotkehlchen sind Singvögel.) Wessen Gesang ergötzt die Menschen? Wem hören die Menschen gern zu? Wen hören die Kinder gern singen?

### Übersicht.

#### Einzahl (Singular).

	bestimmtes Geschlechtswort.			unbestimmtes Geschlechtswort.		
	männl.	weibl.	sächl.	männl.	weibl.	sächl.
1. Fall:	der	die	das	ein	eine	ein
2. Fall:	des	der	des	eines	einer	eines
3. Fall:	dem	der	dem	einem	einer	einem
4. Fall:	den	die	das	einen	eine	ein

#### Mehrzahl (Plural).

1. Fall:	die	Das unbestimmte
2. Fall:	der	Geschlechtswort hat keine
3. Fall:	den	Mehrzahl.
4. Fall:	die	

**Aufgabe 120.** Diktat. Der Gipfel eines Berges ist hoch. Die Tage des Winters sind kalt. Joseph deutete die Träume des Königs. Der Mond leuchtet der Erde. Der Sturm schadet den Bäumen. Die Kröte gleicht dem Frosche. Der Schnabel einer Eule ist hakenförmig.

**Aufgabe 121.** Sprechübung. Verbinde folgende Wörter mit dem dritten Falle: mit, bei, von, z. B. ich spiele mit dem Bruder, mit der Schwester.

#### Das zusammengesetzte Hauptwort.

Das Schneefeld glänzt. Das Jagdhorn schallt. Der Rotwein ist ein Getränk. Was ist das für ein Bettelmann? Der Grünspecht ist ein Klettervogel. Die Schwimmvögel haben eine Schwimnhaut.

**Das Hauptwort kann zusammengesetzt werden:**

- a) mit einem andern Hauptworte,
- b) mit einem Eigenschaftsworte,
- c) mit einem Thätigkeitsworte.

**Aufgabe 122.** Beantworte folgende Fragen in vollständigen Sätzen!

Wie heißt der Mann, der Bürsten bindet? Wie nennt man die Frau, die sich mit Waschen beschäftigt? Wie wird das Kind genannt, das die Schule besucht? Wie heißt der Specht, der grün aussieht? Wie nennt man die Blume, die im Garten gezogen wird? Wie wird das Pferd genannt, das zum Reiten gebraucht wird? Wie nennt man eine Mühle, die vom Wasser getrieben wird? Wie heißt der Baum, der Obst trägt? Wie wird das Feld, das mit Schnee bedeckt ist, genannt?

**Aufgabe 123.** Bilde mit folgenden Wörtern zusammengesetzte Hauptwörter!

Ofen (Ofenthür), Stube (Wohnstube), Brot (Weißbrot), Haus, Wind, Apfel, Wand, Hand, Rahe, Vogel, Bahn, Auge, Fenster, Maus, Uhr, Kirche, Straße, Markt.

**Aufgabe 124.** Desgl. mit folgenden Wörtern!

Grün, schwarz, blau, weiß, braun, groß, dumm, wild, trinken, schlafen, rennen, braten, kaufen, waschen, turnen, spielen, ziehen, schreiben, lesen, rechnen (rechen), zeichnen (zeichnen).

**Aufgabe 125.** Was bedeuten folgende Wörter?

Apfelbaum, Windmühle, Kupfermünze, Schwarzspecht, Hofhund, Singvogel, Ostwind, Schulbuch, Zugvogel, Feldmaus.

**Aufgabe 126.** Unterscheide folgende Wörter!

Uhrtafche, Taschenuhr; Gartenblume, Blumengarten; Thürschloß, Schloßthür; Schulknabe, Knabenschule; Baumfrucht, Fruchtbaum.

**Aufgabe 127.** Diktat. Wer ist ein Hasenfuß? Häschen schaut zum Vogelhaus traurig in den Baum hinaus. Der Winter ist ein Zuckerbäcker. Der Tauwind kam; das Eis zerthmolz. Beilschen blau, Beilschen hold, Frühlingsbote, Kindergold. Der grüne Specht heißt Grünspecht, der schwarze heißt Schwarzspecht, der bunte heißt Buntspecht.

**Aufgabe 128.** Sprechübung. Verbinde folgende Wörter mit dem dritten Falle: nach, zu, z. B. ich gehe nach dem Hause, nach der Schule.

### Bildung von Hauptwörtern durch er, in, den, sein.

Der Topf, der Töpfer; die Stadt, der Städter; das Schaf, der Schäfer.

Der König, die Königin (Mehrzahl: die Königinnen); der Hirt, die Hirtin; die Schule, der Schüler, die Schülerin; der Wäscher, die Wäscherin.

Fritz, Fritzchen; der Sohn, das Söhnchen; das Kind, das Kindlein; die Maus, das Mäuschen; der Hase, das Häschen, das Häslein.

Durch die Nachsilben er, in, den, sein werden neue Hauptwörter gebildet, die man abgeleitete Hauptwörter nennt.

**Aufgabe 129.** Bilde durch die Nachsilbe er von folgenden Wörtern abgeleitete Hauptwörter und erkläre die so gebildeten Wörter!

Fisch, Seil, Glas, Schloß, Kohle, Schule, Lauf, Tanz, Kauf, Verkauf.

**Aufgabe 130.** Bilde durch die Nachsilbe in von folgenden Wörtern abgeleitete Hauptwörter! Mehrzahl!

Kaiser, Fürst, Herzog, Graf, Nachbar, Freund, Schüler, Lehrer, Koch, Arbeiter, Wärter, Diener, Löwe, Wolf.

**Aufgabe 131.** Bilde durch die Nachsilbe den und sein abgeleitete Hauptwörter!

Bruder, Schwester, Baum, Blume, Fisch, Taube, Maus, Haus, Gans, Glas, Vers, Fuchs, Auge, Rose, Hase, Gemse, Karl, Fritz, Hans; Julie, Klara, Elise, Luise, Helene.

**Aufgabe 132.** Diktat. Der Köhler sammelt das Holz zum Meiler. Ein Mann, der den Forst bewacht, heißt Förster. Die Löwin beschützt ihre Jungen vor Feinden. Schüler und Schülerinnen feiern ihr Schulfest. Es blüht ein schönes Blümchen auf unsrer grünen Au. O, laß mich sehen, o laß mich lauschen, wo Lüftlein wehen, wo Bächlein rauschen, wo Blümlein blühen.



**Aufgabe 133.** Sprechübung. Verbinde folgende Wörter mit dem vierten Falle: durch, für, z. B. der Knabe schwimmt durch den Fluß.

### Verwandlung der Thätigkeitswörter in Hauptwörter.

Sägen, die Säge; sprechen, die Sprache; lügen, die Lüge; schreiben, die Schrift.

Das Lesen, das Rechnen, das Schreiben, das Geben; fliegen, die Fliege, der Flug, der Flügel.

**Die Thätigkeitswörter können in Hauptwörter verwandelt werden.**

**Aufgabe 134.** Verwandele in folgenden Sätzen das Thätigkeitswort in ein Hauptwort!

Zu lügen ist verboten. Es ist nicht erlaubt zu schwätzen. Zu gehorchen wird manchem Kinde schwer. In geheizten Stuben zu schlafen ist schädlich. Die Kröte sieht häßlich aus. Der Schmetterling lebt kurze Zeit. Der Donner rollt fürchterlich. Der Eitle beträgt sich lächerlich. Die Thür knarrt unangenehm.

**Aufgabe 135.** Desgl. in folgenden Sätzen!

Das Blei glänzt matt. Die Nachtigall singt schön. Der Schüler beträgt sich gut. Die Eltern raten weise. Die Wunde schmerzt heftig. Der Esel geht sicher. Die Biene sticht schmerzlich. Die Orgel tönt feierlich. Die Glocken klingen ernst. Der Bauer klagt ohne Grund. Die Abendluft kühlt erquickend.

**Aufgabe 136.** Beantworte folgende Fragen!

Wie heißt ein Mann, der schreibt? — backt? — lehrt? — wandert? — kauft? — verkauft? — richtet? — braut? — verschwendet? — reitet? — läuft? — malt? — mahlt? Wie heißt eine weibliche Person, die sich beschäftigt mit Waschen? — Plätten? — Kochen? — Nähen? — Stricken? — Lehren?

**Aufgabe 137.** Bilde Hauptwörter mit der Endung **ei**!

Wie heißt der Ort, wo der Gerber sein Geschäft betreibt? — der Färber? — Der Bäcker? — der Buchdrucker? —

der Zuckersieder? — der Zingießer? — der Brauer? — Der Taschenspieler gaukelt geschickt. Die Gaukelei des Taschenspielers ist geschickt. Der Schmeichler heuchelt entseßlich. Der Nachbar zankt widerwärtig. Der Riese Goliath prahlte lächerlich. Der Handwerksbursche bettelte zudringlich. Das Kind plaudert unaussteßlich.

**Aufgabe 138.** Bilde Hauptwörter mit der Endung **nis**!

Wie nennt man das, was man erlebt? — was hindert? — was man bedarf? — bekennt? — erspart? — was sich ereignet?

**Aufgabe 139.** Diktat. Der Tischler sägt, hobelt, feilt und hämmert. Die Säge, der Hobel, die Feile und der Hammer sind seine Geräte. Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Gott ist der Helfer in der Not. Zum Gewerbe gehören: Bäckerei, Färberei, Brauerei, Buchdruckerei.

### **Verwandlung der Eigenschaftswörter in Hauptwörter.**

Klug, der Kluge, die Klugheit; — blind, der Blinde, die Blindheit; — reich, der Reiche, der Reichtum.

**Die Eigenschaftswörter können in Hauptwörter verwandelt werden.**

**Aufgabe 140.** Bilde Sätze, in welchen die folgenden Eigenschaftswörter a) als Eigenschaftswörter, b) als Hauptwörter vorkommen!

Reich — Abraham war reich. Der reiche Abraham hatte viele Schafe, Rinder und Kamele. Der Reiche giebt dem Armen. — stumm, taub, blind, arm, furchtsam, stark, gut, böse, grün, rot, weise, sparsam, wild, krank, gesund.

**Aufgabe 141.** Diktat. Es spielte ein Knäblein im blumigen Klee am grünenden Walde am bläulichen See. Der Gesunde weiß nicht, wie reich er ist. Gesundheit ist ein hohes Gut. In dem klaren Wasser spiegelt sich das Blau des Himmels. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte! Der Furchtsame zittert vor Angst. Das Gute liebet; das Böse hasset!

### **Die Zeichensetzung bei gleichen Satztheilen.**

Die Kuh, das Schaf, die Ziege und das Pferd sind Hausthiere. Der Schneider, der Schuster, der Bäcker, der Tischler und der Schlosser sind Handwerker. Der Schüler liest, schreibt, rechnet oder singt. Das Messer ist scharf, spiz und blank.

**Stehen mehrere Satzgegenstände oder Satzaussagen im Satze hintereinander, so werden sie durch ein Komma getrennt. Steht und oder oder dazwischen, so setzt man kein Komma.**

**Aufgabe 142.** Beantworte folgende Fragen in vollständigen Sätzen!

Welche Thiere sind wild? zahm? Welche Speisen sind nahrhaft? Welche Getränke sind gesund? Welche Dinge sind fest? flüssig? hölzern? eisern? wohlfeil? teuer?

**Aufgabe 143.** Desgl. folgende Fragen!

Welche Thiere brüllen? heulen? klettern? Welche Vögel schwimmen? singen? Welche Blumen duften? Welche Metalle glänzen? Welche Dinge gefrieren?

**Aufgabe 144.** Desgl. folgende Fragen!

Welche Leute sind Handwerker? Welche Thiere sind Nagethiere? Welche Vögel sind Hausvögel? Zugvögel? Raubvögel? Schwimmvögel? Welche Thiere sind Fische? Insekten? Welche Münzen sind Silbermünzen? Goldmünzen? Welche Bäume sind Obstbäume? Waldbäume?

**Aufgabe 145.** Desgl. folgende Fragen!

Wie ist oder kann sein der Soldat? der Schüler? der Baum? der Garten? das Wasser? das Kleid? die Straße?

**Aufgabe 146.** Desgl. folgende Fragen!

Was thut der Soldat? der Schüler? die Magd? der Gärtner? der Landmann? das Pferd? der Hund? die Kaze? die Henne? die Sonne?

**Aufgabe 147.** Diktat. Die Ente, die Gans und der Schwan können schwimmen. Die Rose, die Nieseda, die Nelke und das Veilchen duften. Die Maus, die Ratte und der Hase sind Nagethiere. Der Landmann pflügt, sät und erntet. Die Straßen sind breit oder schmal, lang oder kurz, dunkel oder hell.

### Die Hauptzeitformen.

Ich singe;	ich habe gesungen;	ich werde singen.
Du singst;	du hast gesungen;	du wirst singen.
Er singt;	er hat gesungen;	er wird singen.
Wir singen;	wir haben gesungen;	wir werden singen.
Ihr singt;	ihr habt gesungen;	ihr werdet singen.
Sie singen;	sie haben gesungen;	sie werden singen.

Die Thätigkeitswörter können mit den Wörtern „ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie“ verbunden werden, wobei sie eine Veränderung erleiden.

Durch die Thätigkeitswörter kann ausgedrückt werden:

a) was jetzt (in der Gegenwart) geschieht, b) was früher (in der Vergangenheit) geschehen ist, c) was noch (in der Zukunft) geschehen wird. Die Thätigkeitswörter werden darum auch Zeitwörter genannt.

Die Formen des Zeitwortes, durch welche eine Zeit (Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft) bezeichnet wird, heißen Zeitformen.

**Aufgabe 148.** Setze folgende Sätze a) in die Vergangenheit, b) in die Zukunft! (Auch mit „du“ und „er“.)

Mein Tag.

Ich stehe des Morgens um 6 Uhr auf. Dann ziehe ich mich an und wasche und kämme mich. Darauf trinke ich Kaffee, und um 8 Uhr gehe ich zur Schule. Dort lese, rechne, schreibe und singe ich. Um 11 Uhr gehe ich wieder nach Hause und mache meine Schularbeiten. Um 12 Uhr esse ich zu Mittag, und gegen 2 Uhr beginnt wieder die Schule. Nach der Schule spiele ich. Darauf schreibe ich, und gegen 9 Uhr lege ich mich schlafen.

**Aufgabe 149.** Setze folgende Sätze in die beiden fehlenden Zeiten!

Der Frühling kommt. Die Vögel werden singen. Blätter und Blüten schmücken die Bäume. Der fleißige Landmann hat das Feld bestellt. Überall blühen Blumen. Die Sonne scheint heiß. Der Donner wird rollen. Große Tropfen werden fallen. Der Wind vertreibt die Wolken.

**Aufgabe 150.** Desgl. folgende Sätze!

Der Gärtner hat die Blumen gepflanzt und begossen. Der Kaufmann hält Waren feil. Das lüsterne Mäuschen hat den Speck herochen. Der Hase hat den Kohl gefressen. Der Jäger wird den Hasen schießen. Der Wolf wird das Schaf zerreißen. Der Feigling wird fliehen. Siehst du mich? Wirst du in diesem Buche lesen?

**Aufgabe 151.** Desgl. folgende Sätze!

Dieser Mann leidet Hunger. Das mutige Pferd hat den Reiter abgeworfen. Der Scherenschleifer wird das Messer schleifen. Das geschliffene Messer wird gut schneiden. Der Bach schwimmt an von frischen Regengüssen. Das Eichhörnchen klettert. Auf glatten Wegen gleiten die Pferde aus. Die Kaze wird die Maus ergreifen.

**Aufgabe 152.** Verbinde folgende Zeitwörter mit „er“ und „ihr“ und schreibe die Formen auf, z. B. er läuft, ihr schlägt!

Springen, sagen, gehen, fliegen, freuen, tanzen, pflügen, singen, werfen, säen, mähen, jagen, schießen, turnen, spielen, stoßen, klettern, schieben, fahren, ziehen, malen, hobeln, sägen, waschen, schneiden, kochen, beten.

**Aufgabe 153.** Diktat.

In steinernen Krügen bleibt das Wasser lange frisch. Die Knaben spielen gern mit bleiernen Soldaten. Es giebt hölzerne, zinnerne und silberne Eßlöffel. Die irdenen Töpfe werden vom Töpfer verfertigt. Eine gläserne Röhre zerbricht leicht. Es giebt seidene, wollene, baumwollene und leinene Kleider. Auf hohen Bergen ist es lustig. Dieses Kind ist willig. Gott ist heilig. Mancher Apfel ist säuerlich. Die munteren Kinder singen fröhliche Lieder.

**Schlussaufgaben.**

**Aufgabe 154.** Suche aus folgendem Stücke Satzgegenstand und Sachausage!

**Der Hirt.**

Der Hirt führt seine Schafe aus dem Stalle hinaus auf die grüne Weide. Er leitet sie zu klaren Bächen. Die müden Lämmer nimmt er auf seine Arme. Im Sommer bleibt der Hirt des Nachts mit der Herde draußen. Dann schläft er bei

seiner Herde in einem Karren. Sein Hund ruht unter dem Karren. Abel, Moses und David waren Hirten.

**Aufgabe 155.** Desgl. aus folgendem Stücke!

Es war Frühling geworden. Die Sonne hatte den Schnee von den Bergen weggeschienen; die grünen Grasspitzen kamen aus den weißen Halmen hervor; die Knospen der Bäume brachen auf und ließen schon die jungen Blättchen durchscheinen: da wachte das Bienehen aus seinem tiefen Schlafe auf, worin es den ganzen Winter gelegen hatte. Es rieb sich die Augen und weckte seine Kameraden, und sie öffneten die Thür und sahen, ob das Eis und der Schnee und der Nordwind fortgegangen wären. Und siehe, es war überall heller und warmer Sonnenschein.

**Aufgabe 156.** Setze vor folgende Hauptwörter das Geschlechtswort!

Mund, Zucker, Strick, Öl, Siegel, Schrank, Altar, Docht, Markt, Ader, Aster, Zehe, Monat, Sand, Flachs, Leib, Talg, Klasten, Segel, Tau, Teer, Stahl, Teller, Saft, Siegellack, Samt, Seil, Becken, Bettel, Kattun, Napf, Honig, Bündel, Käse, Scheffel, Sarg, Pestschaft, Steg, Speck, Tuch, Rinn, Pult.

**Aufgabe 157.** Dekliniere folgende Wörter!

Der Knecht,	die Gabe,	das Haus,
der Stiefel,	die Rose,	das Schaf,
der Stuhl,	die Nase,	das Buch,
der Baum,	die Feder,	das Dach,
der Gärtner,	die Kuh,	das Pferd,
der Apfel,	die Blume,	das Boot,
der Frosch,	die Eichel,	das Tier,
der Hund,	die Kage,	das Tuch,
der Bruder,	die Spitze,	das Dorf,
der Schlüssel,	die Schüssel,	das Meer,
der Fluß,	die Luft,	das Mädchen,
der Wald,	die Ruß,	das Gebirge,
der Korb,	die Wand,	das Lied,
der Kranz,	die Gans,	das Sieb,
der Pflug,	die Nadel,	das Rätsel.

**Aufgabe 158.** Welche Wörter lassen sich von den folgenden bilden?

Sprechen, setzen, binden, trinken, finden, schlagen, sehen, fließen, fliegen, Baum, Blume, Schaf, Lamm, Mann, finster, dunkel, Bäcker, Färber, reich, Kind, Hase, Maus, Vogel, gerben, schlachten, zeichnen, Schule, Ofen, Eisen, Stein, Blei, grün, rot.

**Aufgabe 159.** Wodurch ist in folgendem Stücke die Länge oder Kürze der Selbstlaute bezeichnet?

### Winters Ankunft.

Im weißen Pelz der Winter  
steht lange schon hinter der Thür.  
Guten Tag, Herr Winter,  
das ist nicht hübsch von dir.  
Wir meinten, du wärst wer weiß wie weit,  
da kommst du auf einmal hereingeschneit.  
Nun, da du hier bist, da mag's schon sein;  
aber was bringst du uns Kindelein?

Was ich euch bringe, das sollt ihr wissen,  
fröhliche Weihnacht mit Äpfeln und Nüssen  
und Schneeballen,  
wie sie fallen,  
und im Jänner  
auch Schneemänner.

**Aufgabe 160.** Suche aus folgendem Stücke: a) die Hauptwörter, b) die Eigenschaftswörter, c) die Thätigkeitswörter!

### Der Osterhase.

1. Schaut, was sitzt denn dort im Gras?  
Stille, still, der Has', der Has'!  
Gu<sup>ck</sup>t mit seinem langen Ohr  
aus dem grünen Nest hervor,  
hü<sup>p</sup>ft mit seinem langen Bein  
über Stoc<sup>k</sup> und über Stein.
2. Kommt, ihr Kindelein, und schaut,  
wie das Nest er hat gebaut!  
G<sup>e</sup> wie schön von Gras und Heu  
und wie we<sup>i</sup>ch von Moos und Spreu!  
Laßt nur schau<sup>e</sup>n, was im Nest  
lieg<sup>t</sup> so kugelrund und fest?

3. Eier, blau und gelb und braun,  
bunt und scheckig anzuschau'n.  
Häslein mit dem schnellen Bein,  
sollst recht schön bedanket sein!  
Bin dir gut und dank' dir schön.  
Häslein, hör', auf Wiedersehn!

**Aufgabe 161.** Suche aus dem Stücke unter Aufgabe 64 die zusammengesetzten Hauptwörter!

**Aufgabe 162.** Diktat. Quelle, qual, quälen, Quast, bequem, quaken, erquicken. Die Quelle des Flusses liegt auf dem Berge. Quäle nie ein Tier zum Scherz; denn es fühlt wie du den Schmerz. Wer die Wahl hat, hat die Qual. Der Schwanz des Löwen hat einen Quast. Die Frösche quaken im Frühlinge. Im Lehnstuhl sitzt man bequem. Ein kühler Trunk erquicht den durstigen Wanderer.

**Aufgabe 163.** Diktat.

### Frühlingsankunft.

1. Der Lenz ist angekommen. 2. Ihr seht es an den Feldern, Habt ihr ihn nicht vernommen? ihr seht es an den Wäldern. Es sagen's euch die Vögelein, Der Auckruft, der Finkeschlägt, es sagen's euch die Blümlein: es jubelt, was sich froh bewegt: Der Lenz ist angekommen. Der Lenz ist angekommen.

3. Hier Blümlein auf der Heide,  
dort Schäflein auf der Weide.

Ach, seht doch, wie sich alles freut!

Es hat die Welt sich schön erneut.

Der Lenz ist angekommen.



## Merksätze.

### A.

1. Wenn man von einem Gegenstande etwas aussagt, so entsteht ein Satz.
2. Der Gegenstand, von dem etwas ausgesagt wird, heißt der Satzgegenstand (Subjekt).
3. Das, was von dem Satzgegenstande ausgesagt wird, nennt man die Satzaussage (Prädikat).
4. Hauptwörter sind Namen für Gegenstände und Personen.
5. Die Hauptwörter stehen in der Einzahl und Mehrzahl.
6. Ein Hauptwort kann in vier Fällen stehen.
7. Der erste Fall antwortet auf die Frage: wer oder was?  
Der zweite Fall antwortet auf die Frage: weissen?  
Der dritte Fall antwortet auf die Frage: wem?  
Der vierte Fall antwortet auf die Frage: wen oder was?
8. Der, die, das; ein, eine, ein sind Geschlechtswörter.
9. Eigenschaftswörter sind solche Wörter, die eine Eigenschaft bezeichnen.
10. Thätigkeitswörter (Zeitwörter) sind solche Wörter, die angeben, was ein Ding thut.
11. Die drei Hauptzeiten heißen: Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft.

### B.

1. Mit einem großen Anfangsbuchstaben schreibt man: das erste Wort eines Satzes, das Hauptwort.
2. Mehrsilbige Wörter trennt man nach Silben. (ä = f-l.)
3. Den Endlaut eines Wortes erkennt man aus der Verlängerung desselben.
4. Die Länge der Selbstlaute wird in vielen Wörtern bezeichnet:
  - a) durch ein nachfolgendes h,
  - b) durch e hinter i,
  - c) durch Verdoppelung von a, e, o,
  - d) durch h hinter t.
5. Die Kürze der Selbstlaute wird in vielen Wörtern durch Verdoppelung des nachfolgenden Mitlauts bezeichnet.

